

Marienstr. 6
30171 Hannover
Tel.: 0511 – 81120721 und 81120716
Fax: 0511- 279 00 999
e-Mail: DieHannoveraner@hannover-stadt.de

WWW.DIE-HANNOVERANER.ORG

Zeichen setzen!
Die Hannoveraner
UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT

Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover

Herrn
Oberbürgermeister
Stefan Schostok
o.V.i.A.

Geschäftsbereich Oberbürgermeister
14. Sep. 2017 18.60
13:54h

Hannover, 13.09.2017

In die Ratsversammlung

ANTRAG gemäß § 13 der GO des Rates zu einer umfangreichen Aufklärung über die sog. "Loverboys"

Der Rat möge beschließen:

Die Stadt Hannover entwickelt - in Zusammenarbeit mit kompetenten Partnern - eine Aufklärungs-Broschüre, mit welcher ausführlich ehrlich über das Thema "Loverboys" aufgeklärt wird. Der Schutz der Mädchen vor diesen hochkriminellen Personen muss absolute Priorität haben! Die Broschüre wird in großer Zahl an Schulen, in Freizeiteinrichtungen, in sonstigen Jugendeinrichtungen und nach Möglichkeit auch in Arztpraxen ausgelegt., Ferner erstellt die Stadt Hannover eine Info-Website, auf welcher ebenfalls ausführliche, detaillierte Informationen und Warnungen vor den sog. Loverboys zu finden sind.

Begründung

In England und Holland ist es bereits seit längerer Zeit ein großes Problem: Junge Männer (sog. Loverboys), die sich mit Geschenken und Schmeicheleien das Vertrauen von oft sehr jungen Mädchen erschleichen, um diese dann auf den Strich zu schicken. In den o.g. Ländern wurde dieses Problem lange totgeschwiegen, sodass die "Loverboys" viel zu lange ihr perfides, hochkriminelles "Spiel" Weiterbetreiben konnten. So war es dann leider nur noch eine Frage der Zeit, bis das Phänomen der "Loverboys" auch in Deutschland zu einem Problem wurde, wie der Fall einer 15 jährigen in Hannover zeigte. Es ist daher dringend notwendig, dass junge Mädchen, aber auch die Eltern, darüber aufgeklärt werden, wer diese sog. "Loverboys" sind, welche Tricks und Maschen sie benutzen, wie man einen solchen erkennt, etc. Ein junges, minderjähriges Mädchen, das auf einen "Loverboy" hereingefallen ist und womöglich als Prostituierte arbeiten musste, wird mit großer Wahrscheinlichkeit noch Jahre später unter dem Erlebten leiden - während ihr "Loverboy" bereits schon wieder diverse andere Mädchen verführt hat.

INFO:

Dieser Antrag wurde bereits im September 2011 gestellt. Damals wurde er in den Ausschüssen und im Rat einstimmig abgelehnt.

Mittlerweile haben sich die Zeiten geändert. Deutlich wurde das u.a. auch durch den Film "Ich gehöre ihm", den die ARD am 30.8. zeigte, sowie durch die anschließende Dokumentation zum Thema Loverboys.

Daher stellen wir HANNOVERANER diesen Antrag hiermit erneut.


Jens Böning (stellv. Fraktionsvorsitzender)